

Richtungswechsel auf Kommando

HOBBY 160 Squaredancer amüsieren sich beim Turnier der Colonia Swingers - Ohne Petticoat und Bolotie geht nichts

VON ROLAND SCHRIEFER

Porz. Die Colonia Swingers sind nicht das, was der Name vermuten lässt. Sie sind einer der vier Kölner Squaredance Clubs. "Als der Club 1981 gegründet wurde, ist nicht darüber nachgedacht worden, dass der Name zu Missverständnissen führen kann", sagt Silvia Hilsdorf, Präsidentin des Tanzsportvereins. Mittlerweile habe sie sich daran gewöhnt, dass der Squaredance Club immer wieder mit einem Erotik-Club für Partnertausch verwechselt wird. "Unseren Namen, den ändern wir jetzt nicht mehr."

"DoSiDome" ist auch ein Begriff, der wenn nicht zu Verwechslungen, so doch zu Stirnrunzeln führen kann. "Das kommt von der Ansage des Callers Do Sa Do, bei dem die Tanzpaare rechtsschultrig aneinander vorbei gehen sollen, und wir haben daraus DoSiDome gemacht, den Namen des von uns organisierten großen Squaredance Ereignisses im Schatten des Kölner Doms", sagt Hilsdorf. Aha, was ist denn nun ein Caller? "Ein Caller sagt die Figuren an, die von den Tanzpaaren ausgeführt werden müssen", erklärt Hilsdorf. 64 Grundfiguren gebe es, sagt sie. Die könnten aber von Fortgeschrittenen noch um 40 weitere aufgestockt werden.

Zum DoSiDome des Colonia Swingers Square & Round Dance Clubs Köln, der alle zwei Jahre durchgeführt wird und der zum zweiten Mal im Schulzentrum des Stadtgyrnasiums stattfand, waren rund 160 Tänzer aus Deutschland und den Benelux-Staaten gekommen. Ihnen gemeinsam ist, dass sie verstehen, was Marten Weijers und Ralf Bender, die beiden Caller, ihnen zurufen. Selbst für Außenstehende, für die Englisch verständlich ist, klingen die Ansagen der Caller allerdings eher nach Kisuaheli. "Dafür gibt es ja unsere Grundkurse", sagt Hilsdorf. Da könne man das alles lernen. Ein anderes in der jetzigen Zeit befremdliches Kleidungsstück scheint bei den Squaredancern unverzichtbar zu sein: der Petticoat. Denn den bauschig-weiten Rüschenunterrock aus den 50er Jahren tragen fast alle Frauen, während sich die Männer nicht ohne Bolotie, eine Schnürsenkel-Krawatte, aufs Parkett begeben. "Es gibt eine Kleiderempfehlung", erläutert Hilsdorf. "Dazu gehört auch ein kurzes Handtuch, das die Männer an der Hüfte tragen, mit dem sie ihre verschwitzten Hände abwischen. Denn welche Frau möchte schon eine feuchte Hand auf der Schulter haben."

Die Kleiderordnung, erklärt Jasmin Müller, die Pressewartin des Clubs, komme aus der Tradition des Squaredance. "Der wurde ja in den USA wahrscheinlich von Cowboys aus dem europäischen Schreittanz entwickelt. Wenn die Kuhjungen zum Tanzen gingen, haben sie sich natürlich mit ihrer besten Kleidung aufgehübscht, also schwarze Hose, langärmeliges Hemd und Bolotie. Sie wollten

ja Eindruck auf die Frauen machen." "Das wollen sie auch bei unseren Tanzveranstaltungen", sagt Hilsdorf. Es gebe viele Paare, die sich hier kennengelernt haben.

Das DoSiDome Tanz Festival der Colonia Swingers ist eines der großen Square Dance Ereignisse in Deutschland. BILD: SCHRIEFER

Autor: ROLAND SCHRIEFER

Anhänge:



Das DoSiDome Tanz Festival der Colonia Swingers ist eines der großen Square Dance Ereignisse in Deutschland. BILD: SCHRIEFER